

Timeline

Reise in die Vergangenheit

Von ZerosWolf

Kapitel 48: Familiengeschichten

„Ein Nyxa!“, frohlockte Dr. Gary Eich, als sein Sohn ihm das neue Pokémon seiner Partnerin vorführte, während diese und Ash eine verspätetes Mittagessen einnahmen.

„Es wird auch Zeitläufer genannt. Es kommt in vielen Legenden über Zeitreisende vor. Es entwickelt sich also aus Ponita! Soso! Welche Typen hat es wohl?“

„Es brennt, also wahrscheinlich Feuer“, meinte Jaze sarkastisch.

„Und es läuft durch feste Gegenstände und Menschen, also vermutlich Geist“, mischte Shio sich kauen ein.

„Ja, ja, das ergibt Sinn. Feuer und Geist...“, Gary sagte noch mehr, doch es war nur unverständlichen Gemurmel.

Jaze beendete das Telefonat ohne Schlusswort. Er kannte das, sein Vater würde ihm keine weitere Beachtung mehr schenken.

„Kommt mir das nur so vor, oder wird Gary etwas wunderlich mit dem Alter?“, überlegte Ash.

„Ich kenne ihn nicht wirklich anders“, meinte Jaze achselzuckend. „Er verkriecht sich immer nur in seinem Büro oder ist draußen im Gehege. Wir waren froh, wenn wir ihn zum Essen zu sehen bekamen.“

„Das klingt aber gar nicht nach Gary“, kommentierte Ash. „Ich kenne ihn nur als jemanden, der für seine Forschungen durch die Welt zieht. Das er zu Hause bleibt, wundert mich.“

„Ich glaube, das liegt an meiner Mum“, erklärte Jaze. „Die beiden reden auch kaum noch miteinander und wenn endet es meistens im Streit. Glaubt mir, ich war heilfroh, als ich mit zehn endlich aus dieser Hölle raus durfte.“

„Das tut mir Leid“, meinte Misty. „Wobei das besser ist, als was Ash abziehen wird.“

„So schlimme ist das nicht!“, verteidigte sich Ash. „Meinen Dad kenne ich auch nicht und meine Mutter macht nicht halb so einen Aufstand darum wie du!“

„Deine Mutter hat auch nur dich!“, widersprach Misty. „Ich du wirst mich mit zwei Kindern sitzen lassen!“

„Von einem werde ich nichts wissen!“, erinnerte Ash sie.

„Leute!“, mischte Shio sich in scharfem Ton ein. „Nicht beim Essen.“

Ash und Misty tauschten ärgerliche Blicke, dann sahen sie in die jeweils andere Richtung. Shio betrachtete ihre durchsichtigen Fingerspitzen und seufzte.

„Diese ganze Streiterei wegen etwas, das noch gar nicht passiert ist, ist ziemlich kindisch“, kommentierte Jaze.

„Aber es ist ein Fakt, dass es passieren wird!“, rief Misty.

„Und wenn schon?“, fragte Jaze. „Noch ist es nicht so. Und mal ganz ehrlich: Wenn Ash dich gefragt hätte, hättest du ihn ziehen lassen?“

Misty biss sich auf die Lippe. „Vielleicht nicht gleich“, gab sie zu. „Aber wenn er mich überzeugen würde...“

„Und am Ende wäre es wie mit meinen Eltern geendet“, fiel Jaze ihr ins Ohr. „Beide unglücklich und nur am Zanken.“

Misty öffnete den Mund, als wollte sie etwas erwidern, doch schloss ihn vorher wieder. Sie setzte sich neben Ash und legte den Kopf auf seine Schulter. „Es ist trotzdem unfair“, murmelte sie.

Ash legte ihr beschwichtigend die Hand auf den Kopf. „Ich weiß“, sagte er, „aber ich bin mir sehr sicher, dass es meinem anderen Ich sehr Leid tut.“

Shio grinste. „Worauf du dich verlassen kannst.“

Die Freunde lachten miteinander. Jaze hörte als erster auf. Er war eifersüchtig auf Shio und ihre Familie. Aber nur ein bisschen! Trotz allen Ärgers, schienen sie sich immer wieder zu versöhnen.

„Du gehörst doch auch dazu“, schallte es in seinem Kopf. Er sah zu Shio, die ihm zuzwinkerte. Er schluckte seinen Stolz hinunter und setzte sich neben sie. Eine zweite Familie wie diese zu haben, war vielleicht gar nicht so schlecht.